

Kunst als Tagebuch

Werkjahr-Präsentation von Fauzie As'Ad in der Tangente

Die Tangente Eschen eröffnet am Freitag, 26. Oktober, um 19 Uhr, die Werkjahr-Präsentation des aus Indonesien stammenden und in Eschen lebenden Bildhauers und Malers Fauzie As'Ad.

Für den Zeitraum von August 2000 bis Juli 2001 war Fauzie As'Ad vom Kulturbeirat des Landes das so genannte «Werkjahr» zugesprochen worden. Dieses Jahr ermöglichte dem Künstler dank der finanziellen Unterstützung eine uneingeschränkte Konzentration auf seine künstlerische Arbeit. Der Erfahrungsweg führte Fauzie As'Ad in diesen Monaten auf Reisen nach Berlin, Paris, London und zum wiederholten Mal auch ins Bildhauerstudio Corsanini nach Carrara. Alle diese Stationen bedeuteten für ihn einen intensiven Gedankenaustausch mit Künstlerkollegen in internationaler Atmosphäre und zahlreiche geistige Inspirationen, die er bei seinen Besuchen in den Museen oder aus Werken im öffentlichen Raum gewinnen konnte. Dazwischen sind immer wieder produktive Phasen in seinem Atelier in Eschen zu verzeichnen. Im Bericht des Werkjahres 2000/2001 schreibt Fauzie As'Ad: «Ich bin im gesunden Stress.»

Skulpturen und grossformatige Gemälde

Die Ausstellung präsentiert Skulpturen und grossformatige Gemälde in Acryl auf Leinwand, die in dieser Phase entstanden sind. Auch eine in Carrara realisierte drei Meter hohe

Skulptur mit dem Titel «Kollaboration» wird in der Tangente zu sehen sein. Mit Bildhauerei und Malerei widmet sich Fauzie As'Ad zwei unterschiedlichen Gattungen, die verschiedene Sprachen sprechen, denn sie behandeln den Raum auf sehr unterschiedliche Weise. Die Grenzen der physischen Form der Malerei wird in der Bildhauerei überschritten. Zudem gewinnt die Malerei mit ihrer Farbgestaltung einen anderen Stellenwert. Waren es jedoch vor rund fünf Jahren noch grundsätzliche Fragen nach der Form, nach der Organisation von visuellen Elementen, so bezeichnet Fauzie As'Ad seine Kunst heute als Ausdruck seiner aktuellen Situation, des Zeitgeschehens, der unterschiedlichen Perioden im Leben, der damit verbundenen Assoziationen. Farbe und Form bilden das Gerüst, aber Ideen, Gedanken und Gefühle, angeregt durch Aktualitäten oder auch Spiritualitäten der Vergangenheit, sind für ihn das eigentlich Essentielle in seinen Arbeiten. Die Werkjahrpräsentation erhält somit den Charakter eines Tagebuchs, das in zwölf Monaten oder 365 Tagen «geschrieben» wurde.

Stabile Brücken in die Zukunft

Für Fauzie As'Ad stellt das Werkjahr eine «stabile Brücke in die Zukunft» dar. Auch die Werkjahrausstellung in der Tangente bezeichnet er nicht als «Endstation meines Werkjahr-Programms, sondern eher als eine Brücke zu anderen Orten». Seine bereits umfangreiche Ausstellungstätigkeit wird sich in den kommenden Jahren mit Stationen in Pa-



Fauzie As'Ad stellt die während seines Werkjahres entstandenen Arbeiten in der Tangente in Eschen vor. Während der Ausstellung wird der Künstler anwesend sein und indonesische Spezialitäten kochen. Ausserdem werden Spenden zu Gunsten von «Terre des hommes» gesammelt.

ris und Münchberg, Deutschland, fortsetzen.

Ein besonderes Anliegen ist es Fauzie As'Ad, spürbar werden zu lassen, dass Kunst zum alltäglichen Leben gehört. Für seine Ausstellung wird er eine spezielle Ateliersituation schaf-

fen, das «Museumsweiss» der Wände durch eine neue Farbgebung verändern und seine Gäste zum Geniessen seiner indonesischen Kochkünste einladen.

Eine veränderte Atmosphäre während geänderter Öffnungszeiten

mit insgesamt neun Tagen und neun Stunden täglich.

Vernissage: Freitag, 26. Oktober, 19 Uhr. Dauer der Ausstellung bis 4. November, täglich von 12 bis 21 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein und indonesische Spezialitäten kochen. Eine zweibändige Berichterstattung des Werkjahrs mit Text und zahlreichen Fotografien liegt während der Ausstellung auf.